

zwischen 30 und 84, wobei drei Kliniken die Mindestmenge nur knapp überschritten. Weitere fünf Standorte führten zwischen 20 und 29 Eingriffe durch und würden somit zumindest die Übergangsregelungen für 2027 und 2028 erfüllen. Beim Rektumkarzinom wurden 2023 insgesamt 660 Eingriffe an 41 Standorten durchgeführt (Abb. 2). 18 dieser Kliniken (44 %) erreichten die für 2029 geforderte Mindestmenge von 20 Eingriffen und deckten damit 75 % aller Resektionen ab. Vier weitere Einrichtungen lagen mit 15 bis 19 Eingriffen knapp unter der künftigen Vorgabe, würden aber aktuell die Übergangsregelungen erfüllen.

Das Flächenland Hessen weist unter den sechs Versorgungsgebieten Darmstadt, Frankfurt/Offenbach, Wiesbaden/Limburg, Gießen/Marburg, Fulda/Bad Hersfeld, Kassel hinsichtlich der Versorgungsstrukturen deutliche regionale Unterschiede auf. In den Regionen Kassel und

Fulda/Bad Hersfeld wurden in 2023 nur 34 % bzw. 59 % der Rektumresektionen in einer fallzahlstarken Einrichtung mit ≥20 Operationen durchgeführt (Tab. 2). Demgegenüber lag der Anteil in den Versorgungsgebieten Frankfurt/Offenbach sowie Wiesbaden/Limburg mit 85 % bis 87 % deutlich höher. In Frankfurt/Offenbach erfüllten hierbei acht Kliniken die Mindestmengenregelung, während in den Regionen Kassel und Fulda/Bad Hersfeld nur jeweils eine Klinik diese erfüllte.

### Fazit und Ausblick

Nach aktuellem Stand erfüllt etwa die Hälfte der stationären Einrichtungen die Mindestmengenregelungen des G-BA für die chirurgische Versorgung von Kolon- bzw. Rektumkarzinomen nicht und könnten zukünftig nicht mehr für die operative Versorgung in Hessen zur Verfügung stehen. Obwohl bei der Festlegung der Min-

destmengenregelungen auch Folgeschätzungen von Wegstrecken einflossen, ist die Anzahl der Kliniken, die die Mindestmengenregelungen erfüllen, in den einzelnen Versorgungsgebieten sehr unterschiedlich. Um weiterhin eine wohnortnahe Versorgung mit hoher Behandlungsqualität zu gewährleisten, zeigen sich daher unterschiedliche Herausforderungen in der Umsetzung für die einzelnen Versorgungsgebiete.

Dr. rer. nat. Katharina Bernhardt

Dr. phil. nat. Lisa Katharina Sha

Dr. med. Soo-Zin Kim-Wanner

Landesauswertungsstelle

des Hessischen Krebsregisters,

Hessisches Landesamt

für Gesundheit und Pflege

Kontakt: krebsregister@hlgp.hessen.de

www.hesisches-krebsregister.de



Universitäres Centrum  
für Tumorerkrankungen  
University Cancer Center



KRANKENHAUS  
NORDWEST



## Zur Serie Patientensicherheit – Start- und Zielpunkt in der Qualitätssicherung

# Kostenfreie CME-Fortbildung zur aktualisierten Gesamtausgabe der Artikelserie „Patientensicherheit“



Eine neue CME-Fortbildung ist im Portal der Landesärztekammer Hessen (LÄKH) online! Die Fortbildung umfasst die digitale Gesamtausgabe der Artikelserie Patientensicherheit aus dem Hessischen Ärzteblatt. In der Gesamtausgabe finden sich alle Artikel, die im Rahmen der Serie von 2019 bis heute erschienen sind. Relevante Akteure, Experten und Institutionen, die mit dem Thema Patientensicherheit in Verbindung

stehen, stellen sich oder ihre Projekte in verschiedenen Interviews und Artikeln vor oder haben die Serie mit einem eigenen Beitrag unterstützt.

Allen interessierten Berufsgruppen im Gesundheitswesen steht die Gesamtausgabe auf der Website Patientensicherheit unter [www.laekh.de](http://www.laekh.de) als PDF-Datei zum kostenlosen Download zur Verfügung.

Ärztinnen und Ärzte können zusätzlich zur Lektüre im Portal eine Lernerfolgskontrolle absolvieren und damit insgesamt **8 CME-Punkte** erwerben.

### Wann ist die Fortbildung freigeschaltet?

Der Zugriff ist jederzeit möglich, bis zum 08.08.2027. Die Lernerfolgskontrolle wird

im Portal der LÄKH unter den CME-Fortbildungen des Hessischen Ärzteblattes bereitgestellt: <https://portal.laekh.de>. Der QR-Code sowie der Kurzlink führt zur PDF-Datei: <https://t1p.de/04q1n>. Das Angebot ist kostenfrei und frei von Sponsoring. (red)



QR-Code zur Gesamtausgabe (PDF)



QR-Code zum Portal